



Eindeutiges Votum
des Wertungsgerichts für
Christian Roman Wenzel
und Pascal Herrbach.
Foto: Thomas Estler

„The rhythm is gonna get you!“

11. Internationale Offene Deutsche Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare in Standard und Latein

„The rhythm is gonna get you!“ Mit diesem geschriebenen Grußwort der Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft, traten die Equality-Tänzerinnen und Tänzer und am 15. und 16. Mai 2015 im Boston-Club Düsseldorf ihren Wettkampf an. Ein straffes Zeitmanagement war erforderlich, um die über 100 startenden Paare (Doppelstarts inbegriffen) rechtzeitig zu sichten, zu klassifizieren und letztendlich die Deutschen Meister/-innen zu ermitteln.

Die Vormittage galten den Senioren

Das kleinste Starterfeld stellten die Frauenpaare Senioren Latein. Bei insgesamt drei startenden Paaren war die Aussicht auf einen Treppchenplatz garantiert. Angelina Brunone und Sabine Keldenich sicherten sich den Titel. Bei den Männerpaaren Senioren Standard freuten sich, bei einem doppelt so starken Feld, Bernd Müller und Gerhard Hummel über den Deutschen Meistertitel. Der Sieg des Turniers ging an die Österreicher Johannes Schratzenholzer und Werner Mayrhofer.

Wie im Vorjahr gewannen Peter Dietrich und Ingo Jungblut die Sektion Männer Senioren Latein konkurrenzlos. Die große Teilnehmerzahl der Frauen Senioren Standard sorgte für eine A-, B- und C-Klasseneinteilung. Deutsche Meisterinnen wurden Heidrun Kling und Heike Hämmerer. Es sei erwähnt, dass nur die Sieger der A-Klassen den Titel „Deutsche Meister/-innen“ tragen dürfen.

Bereits in den Mittagsstunden war der Boston-Club gut besucht. Niemand wollte sich den Kampf um den Meistertitel in den Hauptgruppen entgehen lassen.

Was war denn da los?

War es ein gelungener Fauxpas zu Gunsten des Publikums, dass in der Vorrunde (Semifinale) der Frauen Standard Hauptgruppe die zwei Finalistinnen Claudia Reger/Raphaela Edeler und Carolin Privou/Petra Zimmermann alleine auf der Tanzfläche den Tango tanzen durften?

Zur Aufklärung: Für das Semifinale hatten sich neun Frauenpaare qualifiziert. Zuviel für eine Runde! Also wurde nach einer Rundenauslosung getanzt, die dafür sorgen sollte, dass nur vier bzw. fünf Paare auf der Fläche waren. Zweiter Tanz: Tango. Sieben Paare stehen auf der Fläche und tanzen bis zum Ende der Musik. Weder Turnierleitung, Turnierbüro, Wertungsrichter noch Tänzer bemerkten, dass irgendetwas „anders“ ist. Erst als die (restlichen) Paare der zweiten Gruppe auf die Fläche gehen, sieht man nur die zwei Finalistinnen! Den 11. Deutschen Meistertitel in Folge gewannen Carolin Privou und Petra Zimmermann vor Claudia Reger und Raphaela Edeler.

Sieger bei den Frauen Standard:
Caroline Privou und Petra Zimmermann.
Foto: Volker Hey



Blond-Rot-Schwarz vor Schwarz-Rot-Gold: Petra Zimmermann, Heidi Estler und Caroline Privou.
Foto: Thomas Estler

Sieger der Männer Latein 18+ wurde das dänische Paar Gilles Hoxer und Esben Weiergang. Deutscher Meister sind somit die Zweitplatzierten Peter Dietrich und Ingo Jungblut. Mit den Worten „doppelt hält besser“ hätte es der Moderator Burkhard Hans nicht besser ausdrücken können.

Die Finals der Hauptgruppen Männer Standard und Frauen Latein wurden im Rahmen des großen Balles im Anschluss an den zweiten Wettkampftag ausgetragen. Ihren fünften Deutschen Meistertitel sicherten sich Christian Roman Wenzel und Pascal Herrbach. Die Düsseldorf-Köln-Kombination Marina Hüls und Nadine Wolff gewann ihren zweiten Latein Meistertitel der Hauptgruppe.

Sieger Frauen A-Latein:
Marina Hüls und Nadine Wolff.
Foto: Thomas Estler



Turnierleiter Burkhard Hans.
Foto: Volker Hey

In einer Kombinationswertung wurden die Sieger über Zehn Tänze ermittelt, um die Wanderpokale in Empfang zu nehmen: Hauptgruppe Frauen: *Miriam Meister und Angela Pikarski* | Hauptgruppe Männer: *Bernd Müller und Gerhard Hummel* teilen sich den Titel mit *Johannes Schratzenholzer und Werner Mayrhofer* | Senioren Frauen: *Dorothea Arning und Almut Freund* | Senioren Männer: *Bernd Müller und Gerhard Hummel*.

Der DVET (Deutscher Verband für Equality Tanzsport e.V.) überreichte den Tanzpaaren, die im Jahr 2014 erfolgreich bei nationalen und internationalen Meisterschaften antraten, eine Sportlerurkunde, verbunden mit einem finanziellen Trainingszuschuss.

Unter den Zuschauern durften die Ausrichter der 11. Deutschen Meisterschaften die Top-Trainerinnen Christa Fenn und Martina Weßel-Therhorn (Bundestrainerin Standard) begrüßen.

Die nächste Deutsche Equality-Meisterschaft findet 2016 in Frankfurt statt.

Maja Frische

Alle Ergebnisse auf:
www.equalitydancing.de

WR Dagmar Stockhausen, TC Blau-Gold Solingen
Sandra Caspers, TTC Rot-Gold Köln
Mario Schiena, TSA der SG Langenfeld
Marc Hebell, Tanz Akademie Berlin
Heidi Estler, 1.TC Ludwigsburg
Kathie Krick, TG Blau-Gold St. Ingbert
Walter Bonte, Niederlande
Stéphane Alkama, Frankreich

Sieger der Männer A-Standard:
Christian Roman Wenzel und Pascal Herrbach.
Foto: Thomas Estler

